

Das Äußere (Fig. 166) ist reicher als das Innere gebildet. Die Ecken sind abgerundet und durch gequaderte Lisenen betont, deren Gesims als Architrav über die reizvoll gestaltete Schauseite durchgeführt ist. Das Hauptgesims ist aus Holz. Den beiden Türen der Langseite am Platze ist je eine Vorhalle vorgelegt, mit gleicher Eckbildung wie der Saal, jedoch ohne Quaderung der Lisenen. Mit einem Rundbogenfenster. Das rot-

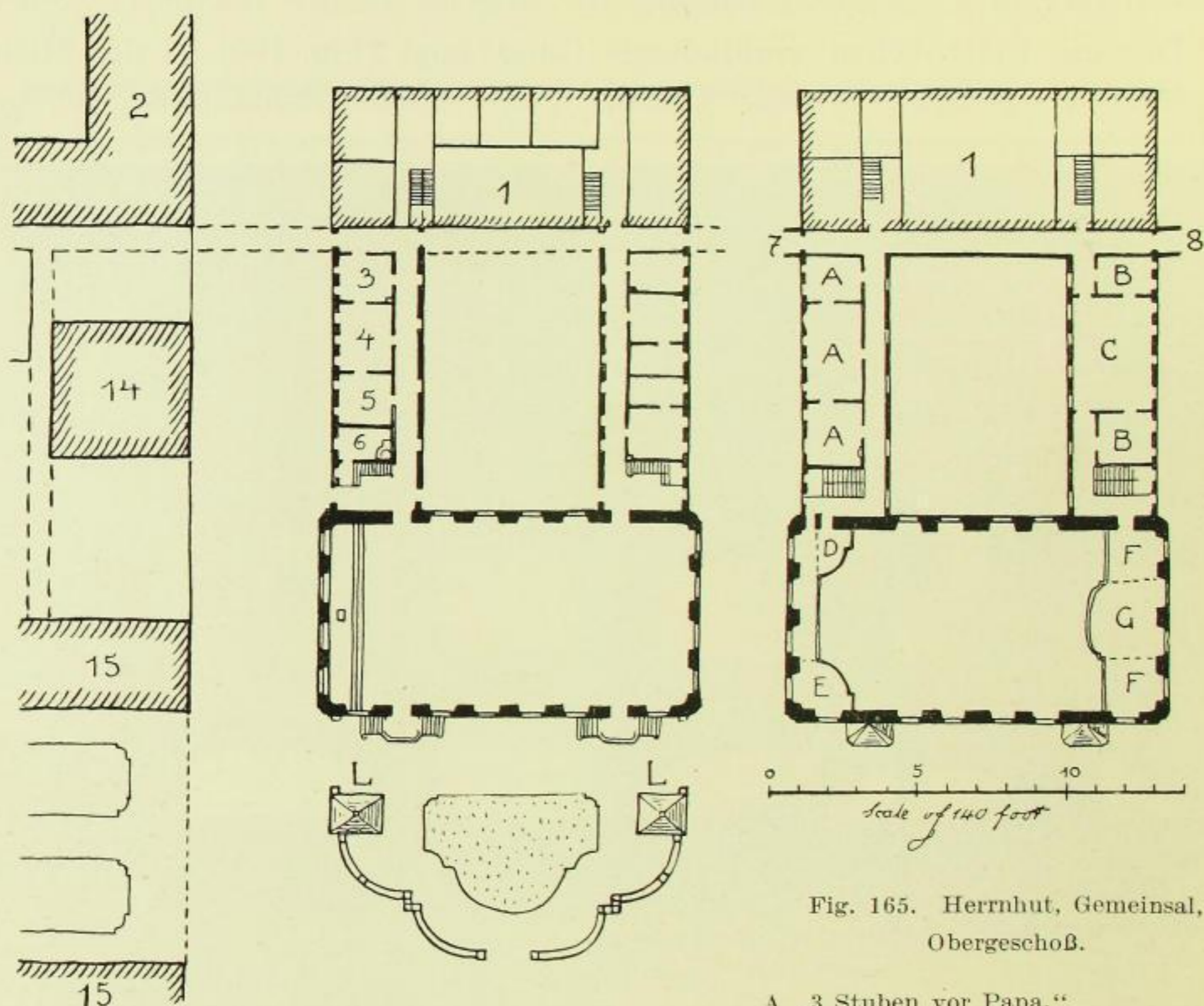


Fig. 164. Herrnhut, Gemeinnsaal mit anschließenden Gebäuden. Erdgeschoß. Nach altem Plan.

- 1 „Mädgen Stiff“ (Gemeinhaus).
- 2 „Papas Hauß“ (Herrschaftshaus).
- 3 bis 5 „3 Stuben für die Orts Anstalt der Mädgen.“
- 6 „Theeküche.“
- 7 und 8 „Communication“ (Gänge zum Herrschaftshaus).
- 14 „Arbeiterhaus.“
- 15 „Ledge Schwestern Chor Haus.“

Fig. 165. Herrnhut, Gemeinnsaal, Obergeschoß.

- A „3 Stuben vor Papa.“
- B „Wohnungen der Gemeinarbeiter.“
- C „Sallon.“
- D „Loge vor die Herrschaft.“
- E „Loge vor fremde Dames.“
- F „Loge vor Manns Leute.“
- G „Orchestre.“
- L „2 Leichen Cammergen.“

gestrichene Schindeldach in eigenartiger Kuppelform. Auf dem zu Fig. 168 gehörigen Aufriß („Elevation of the new Hall in Herrnhuth“) mit Vasenbekrönung; die Lisenen mit Kapitälern. In der Mitte derselben Seite zwischen den Vorhallen die Leichenkammern, wie die Vorhallen gestaltet, jedoch jetzt mit flachem Pappdach. Durchgehender Sandsteinsockel, überall profilierte Sohlbänke unter den schlichtumrahmten Fenstern.